



Kurt Kapp

Stv. Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft
Leiter Wirtschaftsförderung

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 13
Bogenhausen
Frau Angelika Pilz-Strasser
BA – Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
09.08.2017

MVG-Fahrkartenautomat an der Bus-Endhaltestelle Westerlandanger

Antrag Nr. 14-20 / B 03691 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks vom 06.06.2017

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

der Bezirksausschuss beantragte am 06.06.2017, an der Endhaltestelle der Buslinie 184 „Westerlandanger“ einen vollwertigen Fahrkartenautomaten zu installieren.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Die Aufstellung eines stationären Fahrkartenautomaten, wie dies aus dem BA 13 gewünscht wird, ist an bestimmte Kriterien gebunden, die im konkreten Fall leider nicht erfüllt werden können.

Stationäre Automaten dienen vorrangig der Ausstattung von U-Bahnhöfen und Haltestellen mit hohem Kundenaufkommen an Knotenpunkten. Die Fahrgastzahlen im betreffenden Wohngebiet lassen hingegen keine ausreichende Auslastung und damit Wirtschaftlichkeit für die Investition, die Installation und den Betrieb eines stationären Automaten erwarten. Bei unserer Einschätzung ist zu berücksichtigen, dass die dort verkehrende Linie 184 zentrale Verknüpfungspunkte im MVG- und S-Bahn-Netz (Johanneskirchen, Arabellapark) miteinander verbindet, an denen ein vollständiger stationärer Vertrieb mit Fahrkartenautomaten und Ticketpartnern der MVG und des Verbundpartners S-Bahn München zur Verfügung steht.

Insofern ist eine angemessene Versorgung mit Streifenkarten und mit Zeitkarten, welche bis zu drei Monate im Voraus erworben werden können, für die Nutzer der Linie 184 sichergestellt.

Vor Ort zusteigende Fahrgäste können sich in jedem Bus mit Fahrkarten des Zonentarifs aus den dort installierten Automaten versorgen. Dieser Vertriebsweg wird für die Kunden nach und nach attraktiver werden, da die Busautomaten derzeit durch eine Nachfolgegeneration ersetzt werden, welche ein erweitertes Sortiment des Zonentarifs (inkl. Streifenkarte) und zusätzliche Bezahlungsmöglichkeiten aufweisen.

Auch die komfortablen Vertriebswege des Handy- und Onlinetickets (mit der Streifenkarte im Sortiment) und der Abonnements von Zeitkarten werden von immer mehr Fahrgästen in Anspruch genommen und reduzieren mittelfristig die Nachfrage und den Bedarf nach konventionellen Vertriebswegen an der Haltestelle oder im Fahrzeug.

Wir bedauern abschließend, dass wir Ihnen zur Installation eines stationären Automaten im Bereich des Westerlandangers keine anderslautende Nachricht geben können und bitten vor dem Hintergrund, dass die Vertriebskosten vollständig aus Fahrgeldeinnahmen zu finanzieren sind, um Verständnis für unsere Entscheidung.“

Auch wenn Ihrem Antrag aus sachlichen Gründen leider nicht entsprochen werden kann, möchten wir uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.**
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

Per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

- III. z.A. FB V** Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba13/3691_Antw.odt

Kurt Kapp